

«Schatzkammer Tropen»: Sonderausstellung im Naturama

Vom 1. September 2006 bis 25. März 2007 wird das Naturama zum Basiccamp für eine Tropenexpedition. Die Besucherinnen und Besucher werden auf eine Zeitreise entführt, eine Reise durch die schillernde Geschichte der Beziehung zwischen Europa und den Tropen. Lebende Tiere und Pflanzen, Objekte und spannende Biografien vermitteln die Faszination der tropischen Lebensräume. Sie erläutern aber auch deren Verletzlichkeit und zeigen Wege für eine nachhaltige Nutzung. Die Sonderausstellung «Schatzkammer Tropen» basiert auf einer Ausstellung des Museums für Naturkunde in Karlsruhe.



Foto: D. Vallan

Unermessliche und bedrohte Artenvielfalt der Tropen

Die Tropen faszinieren seit je. Abenteuerer, Reiselustige und Wissenschaftler waren schon vor 100 Jahren mit Pa-

Barbara Jacober
Naturama Aargau
062 832 72 81

pier und Bleistift, mit Fallen und Flinten unterwegs, um unbekannte Regionen zu ent-

decken, seltsame Lebewesen aufzuspüren und exotische Sammelstücke heimzubringen.

Elfenbein und Leopardenfell

Anhand der Biografien berühmter Tropenreisender führt die Ausstellung im Naturama in eine Zeit von Abenteuer und Entdeckerlust, aber auch von skrupelloser Ausbeutung und Goldgräberstimmung. Die Ausstellung illustriert unter anderem die Geschichte der Brüder Sarasin aus Basel, Grosswildjäger und Zoogründer, und das Leben von Vivienne von Wattenwyl, welche für das Naturhistorische Museum in Bern in die Tropen reiste.

Pfeilgiffrösche und Orchideen

Der Reichtum der Tropen ist noch längst nicht vollständig entdeckt. Manche modernen Forscherinnen und Forscher suchen nach ungewöhnlichen Schätzen – unbekanntes Tier- und Pflanzenarten, medizinischen Rohstoffen oder Düften für die Parfümherstellung.

Erst wenige Generationen nach ihrer Entdeckung sind manche Regionen der Tropen ökologisch und ökonomisch verarmt, andere dagegen in ihrer faszinierenden Ursprünglichkeit erhalten geblieben. Die Ausstellung geht der Frage nach, warum ausgerechnet die Tropen so artenreich und so verletzlich sind. In Vorträgen erzählen heutige Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler von ihren Reisen in den Dschungel. Unter anderem beschreibt Georg Kaiser, «Duftsammler» bei der Firma Givaudan, wie er im Dach des Regenwaldes nach neuen Düften sucht.

Eine Hütte aus Manaus

Der heutige Alltag in den Tropen wird im Naturama erlebbar durch eine begehbare Hütte aus dem brasilianischen Manaus mit Alltagsgegenständen und Jagd- und Kochutensilien. Dabei wird deutlich, wie stark die Tropen mit unserem Lebensstil verknüpft sind. Tropische Schätze liegen in unserem Einkaufskorb, stecken in unserem Papier oder in unseren Häusern. Aufgezeigt



Präsident Roosevelt, Tropenreisender



Foto: Museum für Naturkunde Karlsruhe

Eine Hütte aus dem brasilianischen Manaus wird im Naturama aufgebaut.

werden Lösungen für eine nachhaltige Nutzung anhand der Lebensgeschichten von Naturschutzpionieren wie Bruno Manser, Kämpfer für die Penan, Urwaldbewohner auf Borneo, oder Dr. René Haller aus Lenzburg, Gründer des Baobab Trust in Mombasa. Über Erfolg und Zukunft eines solchen Einsatzes für die Artenvielfalt und den Schutz des Regenwaldes diskutieren Claude Martin, ehemaliger Direktor des WWF international, und Maya Graf, Nationalrätin der Grünen. Sie ziehen in einem Gesprächsabend im Naturama am 25. Januar 2007 ihre persönliche Bilanz nach 15 Jahren globaler Nachhaltigkeits- und Artenschutzpolitik.

Noche tropicana und Ciné Tropicque

Die Tropen stehen auch für kulturellen Reichtum. Musik, Kultur und Küche aus tropischen Breitengraden sind aus unserem Leben nicht mehr wegzudenken. Eine tropische Nacht mit Latino-tanz und exotischem Essen, ein Abend mit balinesischen Märchen, Essen und

Lesungen zu Musik bringen ein Stück dieses Reichtums ins Naturama. Jeweils an einem Sonntag pro Monat zeigt das Naturama Filmklassiker zum Thema «Tropen» wie «King Kong», «Tarzan», «Out of Africa» oder «Das Dschungelbuch».

Pirsch durch den Dschungel für Schulklassen und Gruppen

Auf einer Pirsch quer durch den Dschungel kommen Gruppen und Schulklassen unter kundiger Führung in Kontakt mit den verschiedensten Aspekten des Tropenwaldes. Der Naturama-Schulraum dient Schulklassen als Basiccamp für Expeditionen in den «Ausstellungsdschungel»: Schülerinnen und Schüler schwärmen mit Forschungsaufträgen in die Ausstellung aus. Andererseits kann in einem komplett eingerichteten «Schulzimmerkino» eine Auswahl bereitgestellter Dokumentarfilme angeschaut werden. Auf den angebotenen Exkursionen können Familien und Einzelpersonen den Dschungel im Aargau erforschen oder durch die Masoala-Halle im Zürich Zoo pirschen. ☹️*

Urwaldfreundliche Gemeinden im Aargau

Der Regenwald reicht bis nach Rothrist. Einerseits steckt er im Papier und in anderen Gebrauchsgegenständen, andererseits übernimmt der Urwald weltweit wichtige ökologische Funktionen, beispielsweise zur Regulation des Klimas. Rothrist ist seit März 2006 eine «urwaldfreundliche Gemeinde». Gemeinsam mit 45 anderen «urwaldfreundlichen» Aargauer Gemeinden leistet Rothrist seinen Teil, um den Regenwald zu schützen. Der Anteil urwaldfreundlicher Gemeinden im Aargau liegt im Schweizer Durchschnitt. In den beiden Appenzeller Kantonen achten aber bereits beinahe 100 Prozent der Gemeinden auf einen urwaldfreundlichen Holzeinkauf und Papierverbrauch. Weitere Informationen dazu findet man unter www.urwaldfreundlich.ch.



Filmklassiker zu den Tropen im Naturama

